



STIFTUNG URGESTEIN, GUGGISBERG
JAHRESBERICHT 2020

Dorf 77b
3158 Guggisberg

info@stiftung-urgestein.ch
www.stiftung-urgestein.ch

Impressum

Stiftung Urgestein

Weitblick-Haus

Dorf 77b

3158 Guggisberg

Bilder Titelseite: Sicht „Weitblick-Haus“

Alle diese Bilder sind eigene Bilder der Stiftung Urgestein

Grafiken Eigene Grafiken

© Stiftung Urgestein

Editorial

Lieber Stiftungsrat, liebe Freund*innen und Partner der Stiftung Urgestein

2020 war ein spannendes und erfolgreiches Jahr für uns und ich freue mich, zusammen mit Ihnen die Erlebnisse noch einmal Revue passieren zu lassen. Die „Stiftung Urgestein“ mit Sitz in Guggisberg stand vor einem Wandel. Der ehemalige Stiftungsrat um Gründer René H. Bartl zog sich diesen Frühling zurück und stand vor der Wahl, die Stiftung aufzulösen oder diese einem neu gewählten Stiftungsrat zu übergeben. Die Stiftung hatte Anfang Jahr zum Zweck die Begleitung von Jugendlichen, welche nicht mehr zuhause wohnen können. Zudem besitzt die Stiftung ein Gruppenhaus im Dorf Guggisberg, welches sie bis Ende 2017 als betreute Wohnungsgemeinschaft für Jugendliche aus sozial prekären Verhältnissen unterhielt.

Oliver Schneitter Ashton, Gründer und Geschäftsführer des im Kanton Solothurn ansässigen, jedoch im Gantrischgebiet aktiven gemeinnützigen und steuerbefreiten Vereins Naturkultur, hat im Frühling 2020 einen neuen Stiftungsrat vorgeschlagen, welcher die Stiftung und die Verwaltung der Liegenschaft in Guggisberg weiterführen wird. Der Stiftungsrat hat seit dem 25.5.2020 eine neue Zusammensetzung: Sarah Rita Schneitter, Matthias Trummer und Oliver Schneitter Ashton. Mit Heidi Tschopp als Geschäftsleiterin und Bastian Tschopp als Hauswart erhielt die Stiftung zudem hervorragende Mitarbeitende, welche in Guggisberg wohnen und die lokalen Gegebenheiten gut kennen. Die Verwaltung des Mietwesens und die Finanzen werden von Erika Marty betreut. Mit Jsabelle Garcia-Beer wurde eine freundliche und zuverlässige Fachkraft für die Reinigung des Hauses gefunden. Zudem wurde der Zweck geändert in «Förderung der Entwicklungsmöglichkeiten von Jugendlichen aus benachteiligten Verhältnissen durch non-formale Lernangebote und durch freiwilliges Engagement der Jugendlichen»

Mit dieser neuen Ausrichtung und der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten, sowie dem Schwung und den Netzwerken für neue, dem Stiftungszweck angepasste Projekte, blicken wir trotz der Schwierigkeiten durch die Covid19-Pandemie in eine gute und spannende Zukunft. Herzlichen Dank allen Beteiligten!



Oliver Schneitter Ashton, Stiftungsratspräsident

Die Stiftung Urgestein

Die Stiftung Urgestein aus Guggisberg hat als Zweck die «Förderung der Entwicklungsmöglichkeiten von Jugendlichen aus benachteiligten Verhältnissen durch non-formale Lernangebote und durch freiwilliges Engagement der Jugendlichen». Sie besitzt ein Gruppenhaus am Dorfeingang Guggisberg, in welchem sie früher ein Wohnheim für Jugendliche unterhielt, es 2017 attraktiv renovierte und nun für eigene Projekte und zur Vermietung zur Verfügung stellt. Seit der Stiftungsratsübergabe wurde das Haus aufgrund seiner besonderen Lage auf «Weitblick-Haus» umbenannt.

Die Stiftung wird für ihren Start vom Verein Naturkultur, in Lommiswil logistisch, kommunikativ und finanziell unterstützt.

Das Team

Stiftungsrat

Der ehemalige und der neue Stiftungsrat haben im Jahr 2020 zwei Sitzungen abgehalten, wobei über die wichtigsten strategischen Entscheidungen abgestimmt wurden. Er setzte sich per Ende Jahr 2020 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Oliver Schneitter Ashton, Jahrgang 1978, Bauernsohn aus dem Solothurner Jura und wohnhaft in Bern. Er ist studierter Sozialwissenschaftler und Theologe mit dem inhaltlichen Schwerpunkt interkultureller / interreligiöser Dialog. Dazu besitzt er einen Master Kulturmanagement. Gründer und seit Beginn (2010) Gesch.führer des Vereins Naturkultur, seit Sommer 2019 zudem Geschäftsleiter des Schweizer Dachverbands zur Förderung von Jugendaustausch Intermundo. Durch beide Verbände eröffnet sich ein weites Feld von Netzwerken und NPOs im Austausch- und Jugendbereich, woraus sich sicherlich Buchungen für die Liegenschaft ergeben werden.

Mathias Trummer, Jahrgang 1980, wohnhaft in Rüttenen, Kanton Solothurn. Er ist ausgebildeter Pflegefachmann HF mit Schwerpunkt Psychiatrie. Dabei absolvierte er verschiedene Weiterbildungen im Bereich Businessplan, Coaching und Betreuung. Integrierte Lösungsorientierte Psychologie nach Dr. D. Friedmann, KOSS nach K. Cassée, CAS Ambulante Psychiatrische Pflege mit Schwerpunkt Kognitive Verhaltenstherapie und weitere. Er führte von 2011 bis 2017 eine eigene Coaching-Praxis

und war stellvertretende Leitung in einer Spitex Organisation für den Fachbereich Psychiatrie. Er weist fachspezifische Erfahrungen mit Jugendlichen und abhängigen Menschen aus. Momentan arbeitet er als stellvertretender Leiter in der SugeBe Herol der Solothurner Spitäler AG.

Sarah Rita Schneitter, Jahrgang 1991, wohnhaft in Wien/Lommiswil. Abgeschlossene Ausbildung in der Sozialen Arbeit, der Sozialpädagogik und in Soziokultureller Animation. Sie war in diversen institutionellen Einrichtungen als Sozialarbeiterin und Betreuerin tätig. Ausserhalb ihrer beruflichen Beschäftigung war sie Teilnehmerin in verschiedenen Jugendaustauschprojekten und engagierte sich freiwillig in diversen sozialen Organisationen. Zudem ist sie Präsidentin des Vereins "Namen* & LOS", der junge Erwachsene mit nachhaltigen Projektideen in diversen Ländern unterstützt. Zurzeit absolviert sie den Masterstudiengang Internationale Entwicklung in Wien.

Operative Mitarbeitende

Erika Marty wird von der Geschäftsstelle in Bern aus die administrativen Arbeiten in Zusammenhang mit der Stiftung und der Liegenschaft übernehmen, sei das die Verwaltung der Buchungen, die Finanzen oder Korrespondenz mit Interessenten. Ebenso fungiert Sie als Mentorin für die EVS-Volontäre.

Mit **Heidi Tschopp** wohnhaft seit 2019 in Guggisberg, findet sich eine ideale Besetzung für die Stelle als Geschäftsleiterin mit der Verantwortung vor Ort bei Übergabe und Abnahme von Vermietungen.

Ihr Ehemann **Bastian Tschopp**, gelernter Landschaftsgärtner kümmert sich um die Wartung für Haus und Garten. Da sie unterhalb des Kindergarten Guggisberg ein altes Bauernhaus gekauft haben und dort mit der Familie wohnen, sind hier Beständigkeit und Sachkenntnis gleichermassen garantiert.

Die **Treuhänderin** des Vereins Naturkultur ist Anna Barbara Kappeler aus Bern mit ihrer eigenen Treuhandfirma „eifach-Treuhand“. Sie ist spezialisiert auf kleine Firmen und NPOs und stellt die Übersicht und Klarheit zur finanziellen Tragbarkeit sicher.

Jsabel Garcia-Beer unterstützt die Stiftung bei der Reinigung des Weitblick-Hauses.

Beirat

Für eine neue und erfolgreiche Weichenstellung benötigt der Stiftungsrat und das operative Team eine gute und zielführende Beratung für die Situation vor Ort. Obwohl Oliver Schneitter bereits zu einem gewissen Grad im Gantrischgebiet tätig ist, kann der neue Stiftungsrat nur wenig Vernetzung in der Region vorweisen. Für eine Neupositionierung sind Wissen und Netzwerke vor Ort gefragt. Der neue Stiftungsrat deckt dieses Bedürfnis durch die Errichtung eines Steuerbeirats ab, welcher zweimal jährlich mit der Leitung der Stiftung zusammentritt und die Entwicklung kommentiert. Daneben sind mit den einzelnen vorgesehenen Beiratsmitgliedern bilateral bereits jetzt eine Vielzahl an Gesprächen geschehen und tun dies weiterhin. Der Beirat besteht aus:

1. René H. Bartl, Stifter der Stiftung Urgestein und ehemaliger Besitzer der Liegenschaft
2. Sacha Jacquaroud, ehemaliger Immobilienmakler und Journalist in der Region
3. Francesca Albanello, Koordinatorin des Programms „Europäischer Freiwilligendienst“ (EVS) der Organisation „Service Civil International (SCI)“ mit Sitz in Bern.
4. Charlotte Schläpfer, Strategieberaterin, Stiftungsmanagement

Auf jeweils andere Weise sind alle vier Personen sehr gut in der Region und auch in Guggisberg vernetzt und ermöglichen es der neuen Leitung, wichtige Kontakte vor Ort zu knüpfen, sowie das Angebot der Liegenschaft in den wichtigen Medien zu platzieren und es an ein breites Netzwerk von Austauschorganisationen und anderen Einrichtungen zu kommunizieren.

Das Jahr 2020

Das Jahr 2020 war bekanntermassen geprägt durch die Covid-19 Pandemie. Die Umstände erschwerten die Zusammenarbeit, verursachten stornierte Buchungen, abgesagte Einsatzmöglichkeiten, Seminare, etc.

Trotz dieser Widrigkeiten entschied der neue Stiftungsrat, die Führung der Stiftung in die Hand zu nehmen. Dazu war es notwendig, die finanzielle Planung und Sicherheit der Stiftung mit ihr zusammen der eigenen Liegenschaft in Guggisberg zu klären. Der kandidierende Stiftungsrat Oliver Schneitter Ashton verfasste einen Businessplan für die nächsten vier Jahre und reichte diesen bei der Gantrisch Bank ein, welche die Hypothek für die Liegenschaft gewährte. Der Gantrisch Bank war es wichtig, eine nachvollziehbare Planung der Stiftung und Liegenschaftsverwaltung zu sehen, um die Hypothek weiterhin zu guten Konditionen zu gewähren.

Finanzielle Folgen der Wahl des neuen Stiftungsrates

Nach einem Gespräch zwischen Oliver Schneitter Ashton und dem Direktor der Gantrisch Bank Daniel Hauer wurde beschlossen, dass die Stiftung im Jahr 2020 insgesamt CHF 25'000.- amortisieren soll, und in den Folgejahren jeweils CHF 10-15'000.- Darüber hinaus war an den bisherigen Stiftungsrat ein Privatdarlehen von 28'830.- CHF, welches dieser der Stiftung zur Deckung laufender Kosten gewährt hatte, zurückbezahlt worden.

Die Covid19-Pandemie bedeutete schleppende Einkünfte der Stiftung durch die Vermietung der Liegenschaft, trotz laufender Kosten und notwendiger Investitionen. Daher erhielt die Stiftung vom Verein Naturkultur ein zinsloses Darlehen des Vereins Naturkultur von CHF 52'000.- welches in 5 Jahren zurück zu zahlen ist. Damit wurden die bestehenden Schulden und Amortisationen getilgt.

Wie in der Jahresrechnung 2020 zu sehen ist, wurden durch Vermietungen rund CHF 35'000.- in diesem Jahr eingenommen, trotz der vielen Absagen und schlechten Umstände durch die Pandemie. Wir gehen davon aus, dass nach Ende der Pandemie dieser Umsatz noch merklich gesteigert wird. Zusammen mit den im Herbst 2020 begonnenen Jugendprojekten der Stiftung, welche im Jahr 2021 erheblich gesteigert werden, gehen wir von einem weit grösseren Umsatz im Jahr 2021 und somit einer freundlichen finanziellen Zukunft für die Stiftung aus.

Internationales Freiwilligenprogramm „European Volunteer Service EVS“

Unter der neuen Leitung wollte die Stiftung weiterhin die Förderung von Jugendlichen aus schwierigen Verhältnissen unterstützen. Dies soll jedoch im Wesentlichen in der Entwicklung und Durchführung von erlebnisorientierten Bildungsprogrammen und Einsätzen in der Natur und Region des Gantrisch für Jugendliche und junge Erwachsene aus benachteiligten Verhältnissen sein. Diese Benachteiligung kann sozialer Natur sein, jedoch ebenso auch wirtschaftlicher, geographischer, kultureller oder gar religiöser: Die Stiftung fördert die Entwicklung von Selbstkompetenzen und Selbstvertrauen, sowie interkultureller Kompetenz und Selbstinitiative von Jugendlichen durch verschiedene non-formale Bildungsangebote und Freiwilligeneinsätze. Der Stiftungsrat ist der Ansicht, dass auf diese Weise benachteiligten Jugendlichen früher, breiter und zukunftsweisender geholfen werden kann, selber für die Gestaltung ihrer erwünschten Zukunft befähigt zu sein.

Das erste Freiwilligenprogramm der Stiftung startete am 22. September 2020. Dann reisten Juman Daraghmeh (24, Palästina) und Porat Himmelfarb (23, Israel) für einen halbjährigen Einsatz in die Schweiz.



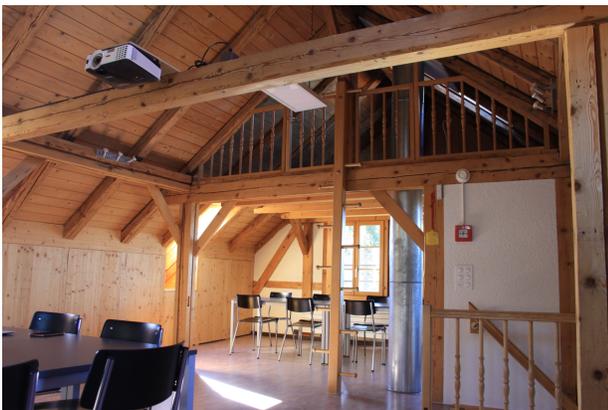
Reise, Kost und Logis werden durch das Programm European Volunteer Service EVS übernommen, welches von der Organisation Service Civil International SCI verwaltet, und von der Stiftung Movetia finanziert wird. Ihre Einsätze im Jahr 2020 beinhalteten die Renovation einer Trockensteinmauer, sowie für Porat Natur- und Landwirtschaftsarbeit in der Region Schwarzenburg und für Juman Sozialeinsatz in der Bäckerei der Stiftung

Bernaville, Schwarzenburg. Die Einsätze wurden erweitert durch Naturschutz-Einsätze im Naturpark Gantrisch, Kulturelle Arbeit in der Gantrischregion, sowie durch Wintersportarbeit am Schwarzsee. Nebst ihren Arbeitseinsätzen besteht der interkulturelle Austausch auch durch das Leben in einer Gastfamilie. Beide wohnten bei Gastfamilien nahe Schwarzenburg und in Plaffeien.

Betreut wurden sie während des halben Jahres durch die ausgebildeten Mentoren Selina Stoller (ICYE-Mentoring-Zertifikat) & Erika Marty (SVEB-Erwachsenenbildungszertifikat).

Auf der Website der Stiftung Urgestein sind via Blog ihre Erfahrungen und Gedanken zu diesem Einsatz einsehbar: <https://www.stiftung-urgestein.ch/evsblog>

Das Weitblick-Haus



Vermietung des Hauses an private Gruppen sowie Organisationen für Seminare: Das Gruppenhaus verfügt insgesamt über mehrere Doppel- und Einzelzimmer, sowie ein kleines Massnlager und bietet insgesamt für 20 Personen Platz zum Übernachten. Dusche/WC sind im Gang, dazu stehen eine Sauna und ein grosser Einstellraum zur Verfügung. Die Küche ist für Selbstversorger eingerichtet. Das Gruppenhaus eignet sich auch für

Seminartagungen, Retraiten und Versammlungen: 2. Stock befindet sich ein Seminarraum inkl. Infrastruktur, dazu sind zwei weitere Räume als Gruppenräume verfügbar, das ganze Haus verfügt über WLAN. Durch die gute Erreichbarkeit und Lage von Bern aus bietet das Weitblick-Haus das perfekte Setting für solche Veranstaltungen.



Eine grosse Abhängigkeit von Nutzer/Kunden besteht bei der Vermietung an Privatpersonen, welche das Lager- und Seminarhaus über Plattformen wie groups.swiss oder airbnb mieten können. Diese Abhängigkeit ist jedoch relativ breit verteilt, da es sich grundsätzlich um mehrere, voneinander unabhängige, Personen handelt. Um hier eine breite Wirkung zu erzielen, hat die Stiftung Urgestein eine intensive Marketingkampagne im Frühling 2020 umgesetzt. Die Mittel dazu stellte der Verein Naturkultur in Form eines Darlehens zur Verfügung. Dies bedeutet

eine verstärkte Präsenz auf den erwähnten (und zusätzlichen) Plattformen, sowie die Produktion und der Versand eines attraktiven Prospekts innerhalb des Netzwerks des Verein Naturkultur.

Ausblick 2021

Für das Jahr 2021 plant die Stiftung weitere Entwicklungen. In Bezug auf das Freiwilligenprogramm steht die Fortführung der Zusammenarbeit mit den internationalen Austauschorganisationen im Vordergrund. Aufgrund dessen vergibt die Stiftung per 1. Juni 2021 vier neue Plätze für junge Erwachsene aus dem Nahen Osten und aus Europa. Für das Weitblick-Haus ist eine Ausweitung der Distributionskanäle geplant. Dies beinhaltet Angebote an Vereine und Verbände für regelmässige Durchführungen ihrer Anlässe. Zudem ist eine Sanierung der Sanitäranlagen im Dachgeschoss geplant.

Als neue grosse Projekte stehen das Freiwilligen-Trockenmauerprojekt „Stones & Stories“ auf der Kaisereggalp/Alp Walop an, wo im Jahr 2021 und 2022 jeweils während Juni/Juli die alte rund 700 Meter lange Trockenmauer mit Fachleuten und Freiwilligen aus der Region und dem Ausland saniert werden soll.

Zudem führt die Stiftung im November ein zweiwöchiges Seminar für Jugendliche aus der Schweiz, Israel und Palästina durch, bei welchem IT-Kenntnisse durch Workshops gemeinsam vermittelt werden mit interkulturellen Kompetenzen durch Begegnung. Wir freuen uns auf diese neuen Kapitel der Stiftung.

Auflistung der Aktivitäten 2020

Das Jahr 2020 war ein Jahr der Neuorientierung und Restrukturierung. Die wichtigsten Schritte waren die folgenden:

Januar 2020	Kontaktaufnahme Oliver Schneitter Ashton & René Bartl
Februar 2020	Ausbruch Corona-Pandemie, Vorbesprechungen Stiftungsrat
März 2020	Erstellung eines Businessplans für die Stiftung ab Sommer 2020
April 2020	Eingabe des Businessplanes bei der Gantrisch Bank
Mai 2020	Neuwahl von Sarah, Rita Schneitter, Mathias Trummer und Oliver Schneitter Ashton in den Stiftungsrat, Austritt der ehem. Stiftungsräte Rene H. Bartl, Matthias Wattendorff, Michèle Kühni-Bartl, Änderung des Stiftungszwecks
Juni 2020	Konstitution des operativen Teams: Heidi und Bastian Tschopp, Erika Marty Umbenennung der Liegenschaft in „Weitblick-Haus“, Marketingkampagne und diverse Neuinstallationen
Juli 2020	Handelsregistereintrag – Neue Webseite
August 2020	Umgestaltungen
September 2020	Einweihungsfest / Verabschiedung René Bartl, Tag der offenen Tür
Oktober 2020	Start des European Volunteer Service Programms mit zwei Freiwilligen aus Israel/Palästina in der Gantrischregion Neue Reinigungsverantwortliche
Juni – Dez 2020	Diverse Vermietungen

Bilanz und Jahresrechnung 2020

Bilanz 2020				
(in Schweizer Franken)				
	2020	%	2019	%
Aktiven				
Flüssige Mittel	258.40		2'167.50	
Übrige kurzfristige Forderungen	306.00		205.10	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	533.85		0.00	
Umlaufvermögen	1'098.25	0%	2'372.60	0%
Mobile Sachanlagen	24'000.00		30'000.00	
Immobilien Sachanlagen	500'000.00		500'000.00	
Anlagevermögen	524'000.00	100%	530'000.00	100%
Aktiven	525'098.25	100%	532'372.60	100%
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leist.	10'147.05		8'206.75	
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	15'000.00		0.00	
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'120.00		2'000.00	
Kurzfristiges Fremdkapital	28'267.05	5%	10'206.75	2%
Darlehen René Bartl	0.00		13'830.00	
Darlehen M. Wattendorff	0.00		10'000.00	
Darlehen Verein Naturkultur	50'490.80		0.00	
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	380'000.00		420'000.00	
Langfristiges Fremdkapital	430'490.80	82%	443'830.00	83%
Fremdkapital	458'757.85	87%	454'036.75	85%
Stiftungskapital	50'000.00		50'000.00	
Betriebskapital	100'000.00		100'000.00	
Allgemeine Reserven	15'700.00		15'700.00	
Verlust-/Gewinnvortrag	-87'364.15		-14'397.30	
Jahresergebnis	-11'995.45		-72'966.85	
Eigenkapital	66'340.40	13%	78'335.85	15%
Total Passiven	525'098.25	100%	532'372.60	100%

Jahresrechnung Stiftung Urgestein 2020 CHF

Ertrag	2020	%	2019	%
WBH Mietertrag	35'897.85		21'623.15	
Einnahmen Projekte	4'498.00		0.00	
Spenden	1'050.00		0.00	
übriger Ertrag	20'400.00		604.00	
Stiftungsertrag	61'845.85	100%	22'227.15	100%
Aufwand Stiftungszweck	-52'152.87		0.00	
Bruttoergebnis	9'692.98	16%	22'227.15	100%
Personalaufwand	-2'575.45		-8'175.20	
Unterhalt, Reparaturen , Transporte	-1'114.95		-29.95	
Versicherungen, Gebühren und Abgaben	-503.75		-3'991.75	
Energie- und Entsorgungsaufwand	0.00		-5'415.75	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-5'326.95		-8'427.20	
Werbung	-1'693.63		-1'242.00	
Übriger Betriebsaufwand	-20.00		-4'766.30	
Abschreibungen	-6'000.00		-57'000.00	
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg	-7'541.75	-12%	-66'821.00	-301%
Finanzaufwand	-5'915.45		-6'108.10	
Finanzertrag	0.00		0.00	
Betriebsergebnis	-13'457.20	-22%	-72'929.10	-328%
ausserordentlicher Ertrag	1'461.75		0.00	
Jahresergebnis vor Steuern	-11'995.45	-19%	-72'929.10	-328%
Steueraufwand			-37.75	
Jahresergebnis	-11'995.45	-19%	-72'966.85	-328%

Dank unseren Partnern – Dank an René H. Bartl

Die erfolgreiche Neuausrichtung der Stiftung Urgestein wäre ohne die vortreffliche Zusammenarbeit und das wohlwollende Vertrauen vieler Firmen, Organisationen und Einzelpersonen nicht möglich gewesen. Die bereits gute Einbettung, der gute Name der Stiftung, aber auch die vorhandene Vernetzung und Möglichkeiten des Vereins Naturkultur bewirken, dass der Neustart eben nicht bei Null beginnen muss, sondern auf eine solide Basis gründen kann. Die Stiftung bedankt sich besonders bei:

- Verein Naturkultur für die finanzielle und logistische Unterstützung
- Gantrisch Bank für das ausgesprochene Vertrauen
- Restaurant Sternen, besonders Gabriela und Fritz Pfeuti und ihr Team, für die schöne Zusammenarbeit, die Raum- und Wäschereinigung
- Naturpark Gantrisch für die Zusammenarbeit in Marketing und Freiwilligeneinsätze
- Sacha Jacqueroud für die Beratung und Vernetzung
- Christian Mäder, Benedikt und Coumba Mooser (Skischule Schwarzsee), Vinzenz Miescher und Barbara Fankhauser (Stiftung Bernaville), Nicole Dahinden (Naturpark Gantrisch), Chrige Stämpfli und Rüedu Schüpbach (Biohof Obereichi) für die Einsatzorte und Begleitung unserer Freiwilligen
- Unseren Gastfamilien für die Aufnahme der Freiwilligen
- Den regionalen Handwerkern für die gute Zusammenarbeit um das Weitblick-Haus

.... Ganz besonders bedanken wir uns bei René H. Bartl. Lieber René, die Stiftung Urgestein ist dein Baby und eines deiner vielen Lebenswerke. Deine Vision und Offenheit, dass die Stiftung als Organisation für Jugendliche und Akteur in der Gantrischregion weiterhin auch nach deinem Ruhestand aktiv bleiben soll, hat uns diesen guten Übergang erst ermöglicht. Deine offene Art, der gute Name, den du der Stiftung in diesen Jahren in der Region geschaffen hast, sind das grösste Kapital, das der neue Stiftungsrat mitnehmen kann für eine spannende, ergebnisreiche und erfolgreiche Zukunft. Wir freuen uns sehr, bleibst du uns als Beirat erhalten und wünschen dir und genauso im gleichen Masse deiner Frau Silvia, deren Verdienst nicht kleiner ist, alles Gute.

Im Namen des Stiftungsrats Urgestein



Oliver Schneitter Ashton, Stiftungsratspräsident (1. März 2021)